

Danksagungen.

als Worte aus einer andern Welt klingen. In Bezug auf unsern Gegenstand sagt der hl. Bischof: „Durch den Tod ist dir ein Kind genommen oder vielmehr für alle Ewigkeit gewonnen; es ist nicht fort, sondern vorausgegangen. Nun will ich etwas sagen, dem wohl niemand widersprechen dürfte. Lebt dein Kind? Frage deinen Glauben. Wenn es also lebt, wie kommen seine Geschwister dazu, sein Erbteil an sich zu reißen? Es kann ja selbst nicht wiederkommen, um daselbe in Besitz zu nehmen, entgegnest du. Gewiß nicht, deshalb muß es ihm nachgeschickt werden. Das Kind selbst bedarf zwar seiner irdischen Erbschaft nicht, aber Gott der Herr, dem sein Erbteil geworden ist, bedarf desselben hier auf Erden; hienieden will Er empfangen, was Er dort oben auszahlt. Entschuldige dich also nicht damit, daß du sagst: ich muß für meine Kinder sorgen, ich darf ihnen ihr Erbe nicht verkürzen. Dem Kinde, das gestorben ist, verkürzest du es und dazu hast du kein Recht. Ich sage also nicht: gib her, was dein ist, sondern: bezahle, was du schuldig bist.“ In der Familie, ermahnt weiter der hl. Kirchenvater, muß Christus als Glied mitgezählt werden. Die der Eingeborne des Vaters als Miterben im Himmel duldet, die müssen auch Ihn als Miterben auf Erden dulden. Seinen Kindsteil aber hat Er den Armen übermacht, und diesen gebührt, wo die Verhältnisse es gestatten, ein Teil des Vermögens, der dem verstorbenen Kinde zugefallen wäre. Am großen Tage des Wiedersehens wird dieses Rechenschaft fordern über die Verwendung seines Anteils. Wie beschämend für die, von welchen es enterbt worden.“

Wir sind weit entfernt, in Bezug auf den erörterten Gegenstand eine Pflicht festzustellen, was wohl auch nicht in der Absicht des hl. Kirchenlehrers lag. Aber sag an, Vater oder Mutter, ist es nicht wirklich billig, auch deine früh verbliebenen Kinder in etwa erben zu lassen? Ist es nicht billig, daß Christus dieses Erbteil empfängt? Oder wenn deine Ehe kinderlos ist, möchtest du nicht wenigstens teilweise Christus erben lassen? Aber wie kannst du Christus als Erbe einsehen? Höre Ihn selber: „Was ihr dem Geringsten Meiner Brüder getan, das habt ihr Mir getan.“ (Matth. 25, 40.) „Wer ein solches Kind in Meinem Namen aufnimmt, der nimmt Mich auf.“ (Matth. 18, 5.) Und wenn du die Ärmsten der Armen suchst, wo könntest du sie besser finden, als in den heidnischen Missionen! Tausende und aber Tausende, ja Millionen von Pändchen strecken sich dir entgegen! Hilf ihnen um Jesu willen! Am großen Gerichtstag wird er es dir tausendfach vergelten, daß du ihm an den Armen und Kleinen ein Erbe gegeben. Und welche Freude wird dein kleiner „Engel“ haben, daß du ihm sein Erbteil nicht entzogen, sondern in liebevoller Erinnerung so gut verwaltet hast! —

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

Reichstett, Böching, Straßdorf, Eggenfelden, Hornberg, Tettnang, Erfurt, Ellwangen, Altheim, Osterwangen, Unterpeisenberg, Gerbolzheim, München, Ergenzingen, Großheubach, Altomünster, Niedenburg, Böhrnbach, Ringingen, Künzelsau, Weidach, Sulda, Diepoltskirchen, Surlburg, Neumarkt, Wittigshausen, Nischach, Günzburg, Thannhausen, Tirschenreuth, Wangen, Holzheim, Neidhof, Plattenberg, Eschbach, Klein-Reberdingen, Kuelzheim, Rüssen, Gohlfeldstein, Landau (Pfalz), Walschut, Gablingen, Seebach, Königshofen a. d. Tauber, Ober-eebach, Hettlingen.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.

Dankjagungen

sind eingegangen aus: Mühlbach, Kirsch, Beng, Köln (aus Provinz Hannover, Köln, Wiesau).

Gebets-Empfehlungen.

Auf schlechte Wege geratene Geschwister. Glückliche Sterbestunde. Um gute Kindererziehung. Erkenntnis des Berufes. Befreiung eines Bruders. Ein Vater um Sinnesänderung. Um guten Geschäftsgang. Eine bebrängte Frau. Ein verirrter Bruder. Trunkfälligkeit. Glückliche Rückkehr aus Amerika. Eine Augenranke. Befreiung von langwierigem Leiden. Um Kindersegen. Um Verhütung eines Prozesses. Ein glaubensloser Sohn. Schwerkrante Mutter. Geistes-Anliegen. Unglückliche Familien. Schwerkrante. Glückliche Rückkunft. Glückliche Standeswahl. Bewahrung der Unschuld. Angelegenheit. Eine Frau, die verfolgt und verkannt wird. Ein verirrter Gemann. Eine 15jährige Tochter. Glücklichen Hausbesuch. Geistesranke. Eine Tochter. Glückliche Heirat. Um gute Rache. Ein Prozeß. Um glückliche Operation. Ergebung in Gottes heiligen Willen. Ungeratene Söhne und Töchter. Ein Verirrter. Um gute Dienstboten. Abwendung geschäftlicher Verluste. Ein unverzöglicher Sohn. Ein besonderes Familienanliegen. Um Frieden in der Nachbarschaft. Glückliche Versorgung. Um besten Gefinnung. Glücklicher Verkauf eines großen Anwesens. Eine Gemütsranke. Beruf zum Ordensstande. Ein augenleidendes Kind. Ein schwerkranker Bruder einer Beförderin. Verschiedene Anliegen und Frieden in der Familie.

Diese und alle anderen Anliegen unserer Wohltäter empfehlen wir dem Gebete der Trappistengemeinde, der Missionschwestern, der schwarzen Kinder, der Neubefehrten und aller Leser des Vergnügens.

Memento!

Von unseren Wohltätern und Mitgliebern unseres Wohltäter-Bundes sind gestorben und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:

Kreszenz Herz, Elthart. Eduard Aligater, Pfullendorf. Selma Siegel, Friesenheim. Josef Wirth, Jüzenhofen. Josef Groß, Huppendorf. Apollina Kortmann, Krensheim. Anna Brandl, München. Maria Heilig, Döndal. Patrizius Kiegl, Steinbach. Michael Hög, Legersbach. Georg Mies, Walderbach. M. Leibrecht, Walderbach. Jos. Geyer, Pfr., Haidling. Frau Hauptlehrer Schwörer, Fretzen. Witwe Zimmermann, Wolterdingen. Kunig. Schäfer, Popper. Albert Zimara, Breslau. Pauline Stumpf, Königshofen. Michael Pfeiffer, Apatin. Josef Koffler, Bozen. Kath. Pöcher, Pittis. Johanna Daniel, Obergetring. Peter Kogelbauer, Wetzgell. Maria Rüder, Leibnig. Antonia Ludwig, Währ. Schönberg. Johann Mettenborfer, Enns. Josef Brügger, St. Peter b. Reunweg. Franz Reumayer, Scharding. Josef Benzel, Markersdorf. Johann Kainbacher, St. Stefan ob Stainz. Kath. Schwinbich, Seifenhausen. Wilhelmine Hiller, Herbolzheim. Kath. Brandl, Landau. A. Benefiziat Kapfelsberger, Landau a. J. Jos. Friebl, Hainbach. Ursula Fertil, Balzing. Herr Lang, Kager. M. Anna Sepp, Künzelsau. Bernhard Wunsch, Bühl. Friedr. Zeller, Bühl. Wolfgang Göhl, Würzburg. Walburga Braun. Josef Pfeiffer, Pfarrer, Ebnbrunn. Agnes Stephang, Garling. Anna Heger, Glästin. Heinrich Gutmann, Somborn. Josef Blas, Raumental. Joh. Ev. Stedenbiller, Oberweidertshofen. M. Magd. Schwarz, Mettenberg. Johann Loibel, Egg. Berta Wanke, Kattibor. Madame Walch, märe, Paris. Jungfrau M. Anna Scheibel, Jüzenhofen. Franz Suchanek, Dresden. Frau Kreszenz Herz, Sonthofen. Kreszenz Mohrmofer, Altding. Maria Teller, Guppen. Johann Böde, Königsheide. Herr Jörres, Essen. J. B. Wulf, Dinklage. Anton Jesse, Hüsten. Paula Matthei, Jüngenbroich. Anna Gebhardt, Bamberg. Anton Herber, Kleinrosseln. Josef Geier, Hochhausen. Anna Kiermeir, Kollbach. Melchior May, Gerfau. Witwe Haug, Pfungen. M. Solentpaler, Gantenwil. Franz Gutmacher, Pösum. Herr Grass, M.-Glabach. Johann Meine, Böttrop. Elisabeth Helbach, Godesberg. Adolf Rudolph, Pfarrer, Veer. Herr Gimborn, Frimmersdorf. Kath. Mohr und Christline Pelzer, Mausbach. Pfarrer J. R. Paulus, Bonn. Frau Daniels Salzkoten. Frau Schuhmacher, Amriswil. Pfarrer Brunner, Kresheim. Maria Efermann, Gifkon. Anna Mader, Wil. P. Gladius O. C., Schwyz. Rosa Steiger, Büren. Kaver Meier, Einsiedeln. Antonia Meierhaus, Hub. Lorenz Oberliser, Neuenkirch. Br. Paulus Großgrabenreuter von Großramig, + Mariannhill.

Vergesst nicht der armen kleinen Schwarzen auf Weihnachten!